



Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2018, 11.45-13.00 Uhr im KGH

Vorsitz:	Claudia Rickenbacher
Anwesend:	59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 52 stimmberechtigte Kirchenmitglieder
Entschuldigt:	Föppl Margret, Huber Christel, Meier Ursula, Menz Christine, von Graffenried Marina

- Traktanden:**
- 1. Begrüssung**
 - 2. Regularien**
 - a) Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
 - b) Genehmigung der Traktandenliste
 - c) Protokoll der KGV vom 10. Juni 2018
 - 3. Finanzen 2019**
 - a) Budget – Beratung und Genehmigung - Revisorenbericht
 - b) Genehmigung der Steuersätze
(wie bisher: 0.53% vom Einkommen, 0.053% vom Vermögen)
 - 4. Wahlen**
 - a) Abstimmung über die Wahlart des Kirchenpflegepräsidiums
 - b) Ersatzwahlen in die Kirchenpflege
 - 5. Information Erhöhung Pensum des Pfarrteams**
 - 6. Bericht aus der Synode**
 - 7. Vorstellung *reli*-Projekt**
 - 8. Varia**
 - a) Aussprache
 - b) Mitteilungen
-

1. Begrüssung

Claudia Rickenbacher begrüsst alle Anwesenden.

2. Regularien

- a) *Stimmzählerinnen und Stimmzähler:*
Stephan Kux und Markus Weibel werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- b) *Genehmigung der Traktandenliste:*
Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.
- c) *Protokoll der KGV vom 10. Juni 2018:*
Auf eine Lesung wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
Es werden keine Einwände gegen eine Tonaufnahme für das Protokoll erhoben.

3. Finanzen 2019

Oliver Ehinger erklärt das Budget 2019 und grössere Abweichungen im Vergleich der letztjährigen Zahlen sowie dem Budget 2018. Der Aufwand beträgt 1'588'000 Franken, das vorgesehene Defizit 16'000 Franken.

Die Ertrags-Budgetierung wurde vorsichtig erstellt, da die Steuereinnahmen stark von der Vermögenssteuer abhängig und daher anfällig auf Wegzüge oder Todesfälle sind und bei den Immobilien angesichts der tiefen Abschreibungen und der tiefen Unterhaltsausgaben von der Substanz gelebt wird.

Die Personalkosten sind aufgrund der Pensenerhöhung vom Pfarrteam und der Lohnerhöhung von 1-1,5 % deutlich höher.

Gemäss behördlicher Auflage steht in nächster Zeit eine Heizungssanierung im Pfarrhaus Stollenrain an. Diese soll aber vorläufig noch aufgeschoben werden und ist daher nicht im Budget berücksichtigt bis klar ist, wie das in die Jahre gekommene KGH saniert bzw. ersetzt werden soll. Eine KGV Teilnehmerin weist darauf hin, dass eine Ölheizung aus Umweltgründen nicht von Vorteil wäre. Martin Plattner informiert, dass bei der Kirchensanierung eine Gasleitung zum Pfarrhaus gelegt wurde. KGH und Kirchenanbau haben bereits eine Gasheizung.

Die Revisoren Roger Burri und Beat Zeidler haben das Budget 2019 geprüft und für in Ordnung erachtet. Beat Zeidler verweist auf den vorliegenden Revisorenbericht, empfiehlt das Budget 2019 anzunehmen und dankt allen Beteiligten für die gewissenhafte und professionelle Arbeit.

a) Budget – Beratung und Genehmigung – Revisorenbericht

://: Die KGV nimmt den Revisorenbericht zur Kenntnis und genehmigt das Budget 2019 mit einem Defizit von 16'000 Franken ohne Enthaltungen einstimmig.

b) Genehmigung der Steuersätze (wie bisher: 0.53% vom Einkommen, 0.053% vom Vermögen)

://: Die KGV genehmigt die bisherigen Steuersätze ohne Enthaltungen einstimmig.

Claudia Rickenbacher bedankt sich bei allen beteiligten Personen.

4. Wahlen

a) **Abstimmung über die Wahlart des Kirchenpflegepräsidiums**

Claudia Rickenbacher erklärt, dass gemäss Kirchenordnung die KGV die Wahlart der Präsidentin oder des Präsidenten der Kirchenpflege beschliesst. In Arlesheim wird das Präsidium traditionsgemäss an der KGV gewählt. Da zurzeit keine neue Person für das Präsidium gefunden werden konnte, stellt die Kirchenpflege den Antrag, dass «die Kirchenpflege während der laufenden Amtsperiode bis 2020 das Präsidium aus ihren eigenen Reihen selbst wählen kann». Auf Anfrage von Stephan Kux, ob so die Kirchenordnung nicht umgangen werde, zitiert Claudia Rickenbacher die Kirchgemeindeordnung Arlesheim, die auf die Bestimmungen der Kirchenverfassung (KV) und der Kirchenordnung (KO) verweist. In der KO sind die verschiedenen möglichen Wahlarten des Präsidiums aufgezählt. Eine davon ist «durch die Kirchenpflege selbst». Eine KGV Teilnehmerin würde dieses Vorgehen für immer befürworten. Claudia Rickenbacher erklärt, dass dies nur vorübergehend einem Bedarf entspricht, aber als Antrag an einer KGV vorgelegt werden könnte.

Kathrin Meffert erklärt sich bereit, das Präsidium für 2019 ein Jahr lang zu übernehmen, erläutert ihre Bereitschaft und denkt, dass dies durch Unterstützung von allen und dem Delegieren gewisser Aufgaben machbar sein wird.

://: Die KGV genehmigt den Antrag der Kirchenpflege, «dass die Kirchenpflege während der laufenden Amtsperiode bis 2020 das Präsidium aus ihren eigenen Reihen selbst wählen kann» einstimmig.

In der Kirchenpflegesatzung vom 8. Januar 2019 findet die Neukonstitution der Kirchenpflege und die Wahl des Präsidiums statt.

b) **Ersatzwahlen in die Kirchenpflege**

Claudia Rickenbacher stellt Marcel Kraft und Martin Neth kurz vor und schlägt sie für die Nomination zur Wahl in die Kirchenpflege vor.

://: Die KGV genehmigt einstimmig die stille Wahl mit einer Enthaltung.

Zwecks Abstimmung verlassen Marcel Kraft und Martin Neth den Raum.

://: Die Nomination zur Wahl in die Kirchenpflege von Marcel Kraft wird einstimmig, ohne Enthaltungen, genehmigt.

://: Die Nomination zur Wahl in die Kirchenpflege von Martin Neth wird einstimmig, ohne Enthaltungen, genehmigt.

Claudia Rickenbacher gratuliert Marcel Kraft und Martin Neth zur Wahl. Die Nominatio-
nen werden im Wochenblatt publiziert. Der fiktive Wahltermin ist der 27. Januar 2019.
Wenn bis zum kritischen Montag, 31. Dezember 2018, keine rechtsgültigen neuen Kan-
didaturen gemeldet werden, gelten Marcel Kraft und Martin Neth am 31. Dezember 2018
als in stiller Wahl gewählt.

5. Information Erhöhung Pensum des Pfarrteams

Aufgrund vieler Überstunden vom Pfarrteam und einer Überlastungssituation entstand im Som-
mer 2018 Handlungsbedarf. Die Überstunden entstanden, da die Sozialdiakonie und die Kinder-
und Jugendarbeit in den letzten Jahren durch das Pfarrteam abgedeckt wurden. Die 40 Stellen-
prozente der Sozialdiakonin Corinne Ruch wurden nach deren Kündigung anfangs 2015 nur zu
10% ersetzt. Die Kirchenpflege bewilligte den Antrag von Pfarrer Thomas Mory auf Erhöhung
seines Arbeitspensums von 80% auf 90% per. 1. September 2018. Das aufgestockte Pensum
erlaubt ihm auch, Claudia Laager durch Übernahme von Amtswochen zu entlasten.
Claudia Rickenbacher dankt für die Kenntnisnahme.

6. Bericht aus der Synode

Folgende drei Punkte wurden laut Stephan Kux in der Herbstsynode vom 22. November 2018
besprochen:

1. Der Rücktritt vom Kirchenratspräsident Martin Stingelin und die Diskussion einer Fin-
dungskommission über die Nachfolge.
2. Bewilligung des Kostenvorschlags 2019. Im Zusammenhang der Steuerreform sieht
diese nicht so gut aus.
3. Die neue Kirchenverfassung wurde formuliert und ist jetzt in der Vernehmlassung.

Claudia Rickenbacher verweist auf den Gemeindebrief im Dezember 2018, in dem über die Ver-
nehmlassung der neuen Kirchenverfassung berichtet wurde. Sie fragt, ob ein Bedarf für weitere
Informationsabende oder Workshops besteht. Da dies nicht der Fall ist, wird alles weitere in den
Kirchenpflegesitzungen besprochen und die Gemeinde fortlaufend informiert.

7. Vorstellung *reli*-Projekt

Pfarrer Thomas Mory erklärt, dass das *reli*-Projekt, welches den Religionsunterricht an der Ober-
stufe abdeckt, aufgrund von Harnos entstand und ökumenisch geleitet wird. Es besteht aus Pro-
jekttagen, Events und Reisen. Daran teilnehmen können auch Konfessionslose. Für jede Aktivi-
tät erhalten die Jugendlichen Punktzahlen. Die Voraussetzung für den Konfirmationsunterricht
ist der Besuch vom *reli*-Projekt und das Erreichen von 40 Punkten innerhalb von zwei Jahren.
Das Projekt ist sehr erfolgreich und die Teilnehmerzahl steigt jährlich.

Laut Kathrin Meffert ist es sehr wichtig, dass die konfessionslosen Jugendlichen am *reli*-Projekt
teilnehmen können, da die Mitgliederzahlen in der reformierten und katholischen Kirche sinken
und die Hoffnung besteht, dass durch die Teilnahme das Interesse an der Kirche geweckt wird.
Ein KGV Teilnehmer bestätigt dies und erachtet die Teilnahme von Konfessionslosen als sehr
sinnvoll. Wichtig erachtet er auch, dass ein solches Projekt finanziell getragen wird, damit der
Nachwuchs nicht ausbleibt.

Dominique von Hahn stellt die Frage, weshalb im nächsten Jahr so wenig bei der Konfirmation
angemeldet sind. Sie stellt sich vor, dass die Anmeldungen vor allem von den Familien getragen
wurden und möchte wissen, wie eine Brücke vom sehr beliebten *reli*-Projekt zur Konfirmations-
anmeldung geschlagen werden kann. Pfarrer Thomas Mory erklärt, dass die *reli*-SchülerInnen
von den Inhalten, wie auch vom System her auf das Konfprojekt optimal vorbereitet werden.
Angestrebt wird zur Zeit ein elektronischer Zugang als Informationskanal für das *reli*-Projekt öku-
menisch und für den internen Konfirmationsunterricht in Form einer App. Auf Anfrage eines KGV
Teilnehmers, ob diese Form auch konfessionslosen zugänglich gemacht wird, erklärt Pfarrer
Thomas Mory, dass sich Konfessionslose bei einer der beiden Kirchen registrieren müssen.

8. Varia

a) Aussprache:

Zur Entlastung für Kathrin Meffert stellt sich Paul Sprenger für ein weiteres Jahr zur Unterstützung des Präsidiums vom Verein St. Stephan zur Verfügung. Dies wird mit einem grossen Applaus verdankt.

Georg Meffert erklärt, dass seine Frau, Kathrin Meffert, versprochen hat, das Amt nicht wie bis anhin weiterzuführen und Arbeiten vermehrt delegieren wird. Er bittet alle Anwesenden um Mithilfe und Unterstützung im kommenden Jahr.

Mitteilungen:

Claudia Rickenbacher informiert und teilt mit:

- In der Kirche wurde eine Schliessanlage installiert. Die Kirche ist nun täglich und auch während der Schulferien von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Felix Schurter erklärt, dass das Verlassen der Kirche jederzeit möglich ist.
- Die im Juni 2018 geplante Retraite zum Thema Kirchgemeindehaus wurde aus verschiedenen Gründen (Rücktritt des Präsidenten, absehbare Wechsel in den KIPF-Ressorts) abgesagt und findet voraussichtlich im Februar 2019 statt. Ziel ist es, die Mitglieder an der nächsten KGV über das Resultat der Expertisen zu informieren.
- Verena Zwicky wird zum 30jährigen Jubiläum in der Kirchenpflege gratuliert und für ihre wertvolle Arbeit verdankt.
- Christine Menz wird in Abwesenheit für ihre Arbeit in der Kirchenpflege verdankt, die Verabschiedung findet am 4. Dezember in der Kirchenpflegesitzung statt. Ein Würdigung erfolgt im Januar-Gemeindebrief.

Kathrin Meffert verabschiedet Claudia Rickenbacher nach achtjähriger Amtszeit. Claudia Rickenbacher war ein Glücksfall für die Kirchenpflege, immer gut vorbereitet und sie hat auch ihre Aufgabe als Präsidentin ad interim souverän gemeistert. Zum Glück bleibt sie der Kirchgemeinde als Freiwillige Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit erhalten.

Die nächste KGV findet am 26. Mai 2019 statt.

Claudia Rickenbacher bedankt sich bei allen für ihre Anwesenheit und das Vertrauen und verabschiedet sich.

Für das Protokoll: Ana Hohl